Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 31. 8. 1897

Herrn Dr. Richard Beer Hofmann

Wien

I. Wollzeile 15.

Lieber Richard, Ihren Brief erhielt ich um ¾ 10 im Arkaden. War zu müd Sie zu erwarten. Morgen (Mittwoch) hab ich keine Sekunde für mich; denkbar wäre fehr fpät Arkadencafé. Donerftag fchreib ich Ihnen. Ich bin fehr, fehr nervös.

Bei Ihnen geht doch alles gut?

Herzlich Ihr

YCGL, MSS 31.
Briefkarte, Umschlag
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Versand: 1) Rohrpost 2) Stempel: »Wien 8/1, 1 IX 97, 9 10V«. 3) Stempel: »Wien 1/1, 1 XI 97, 9 30V«.

- 4 34 10] 21 Uhr 45
- 6 *nervös*] womöglich wegen der bevorstehenden Entbindung seiner Lebensgefährtin Marie Reinhard. Am 24. 9. 1897 kam ein Kind tot auf die Welt.
- 7 alles gut] Am 4. 9. 1897 kam die Tochter Mirjam Beer-Hofmann zur Welt.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 31. 8. 1897. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00721.html (Stand 12. August 2022)